



Dienstag, den 30. März 2010 um 06:31 Uhr db

## Sie wird katholische Priesterin in Aschaffenburg!

**Eine Frau wird zur katholischen Priesterin geweiht, das gab es noch nie in Bayern!**

Foto: primavera24

**ASCHAFFENBURG.** Am 8. Mai erhält Brigitte Glaab aus Wiesen in der Christuskirche in Aschaffenburg als siebte Frau in Deutschland die Weihe zur Priesterin der alt-katholischen Kirche. Die 48-Jährige wird künftig Gottesdienste feiern, Sakramente spenden und Ansprechpartner für knapp 100 Alt-Katholiken am Bayerischen Untermain sein.

Vor elf Jahren entschied sich die römisch-katholische Theologin für die alt-katholische Kirche, die sich 1870 vom Vatikan abspaltete, weil sie die Unfehlbarkeit und oberste Leitungsgewalt des Papstes nicht anerkannte. "Als ich 1981 angefangen habe zu studieren, hatte ich das Gefühl, in der römisch-katholischen Kirche würde sich etwas bewegen, sie würde moderner werden. Doch dann wurde mir klar, sie bewegt sich rückwärts", erläutert Glaab ihre Entscheidung. Vor allem mit der Tatsache, dass in der römisch-katholischen Kirche Frauen aus den meisten Ämtern ausgeschlossen sind, und mit der strikt hierarchischen Struktur, konnte sich die Akademikerin nicht abfinden. Da sie ihren katholischen Glauben nicht aufgeben wollte, suchte sie nach Alternativen, stieß auf die alt-katholische Kirche. In ihr können Frauen jedes Amt inne haben, Priester und Bischöfe können zölibatär leben, die Ehelosigkeit ist jedoch keine Pflicht. Die Alt-Katholiken akzeptieren die gleichgeschlechtliche Liebe. Außerdem bestimmt nicht ein Oberhaupt, sondern Vertreter der Gemeinde, wer zum Priester und Bischof geweiht wird.



In der alt-katholischen Kirche hat die römisch-katholische Theologin ihre religiöse Heimat gefunden

Foto: privat



Brigitte Glaab bei ihrer Weihe zur Diakonin vor einem Jahr

Foto: privat

### "Das ist mein Weg"

In dieser Kirche hat Brigitte Glaab ihre religiöse Heimat gefunden. Nach reiflicher Überlegung und einem Aufbaustudium in Bonn hat die Yoga-Lehrerin entschieden, sich zur Priesterin weihen zu lassen. "Das Amt übernimmt man nicht einfach mal so. Ich wollte sicher sein, dass das mein Weg ist", erklärt die künftige Priesterin, die ehrenamtlich in der Gemeinde tätig sein wird. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Gemeinde in und um Aschaffenburg lebendig zu halten. "Glaube muss gelebt werden. Er gibt Kraft fürs Leben", so die dreifache Mutter. Sie ist sich sicher: Frauen eignen sich ebenso gut für das Amt des Priesters, wie ihre männlichen Kollegen. "Frauen können in jedem Beruf genauso gut sein wie Männer. Wenn nur Männer den Glauben verkündigen und Ämter übernehmen, fehlen die Erfahrungen der Hälfte der Menschheit.

Weibliche Priester tun der Gemeinde gut. Schon in den Urgemeinden gab es Verkünderinnen. Es gibt keinen Grund, Frauen aus verantwortungsvollen Positionen auszuschließen." Die Weihe selbst ist in der alt-katholischen Kirche ähnlich der in der römisch-katholischen. Allerdings gelobt die Geweihte nicht Gehorsam gegenüber dem Bischof, sondern Respekt und Liebe.

### Das sagt die Kirche

Das sagt die römisch-katholische Kirche zur alt-katholischen Kirche:

Das Verhältnis zwischen den beiden Kirchen sei sehr freundschaftlich, so Bernhard Schweßinger, Pressesprecher des Bistums Würzburg. Vor kurzem wurde eine gemeinsame Erklärung auf internationaler Ebene zum Kirchenverständnis unterzeichnet. Die sehr gute Zusammenarbeit würde beispielsweise auch auf dem ökumenischen Kirchentag in München vom 12. bis 16. Mai deutlich.

Von DANIELA BURGGRAF  
[burggraf@prima-sonntag.de](mailto:burggraf@prima-sonntag.de)